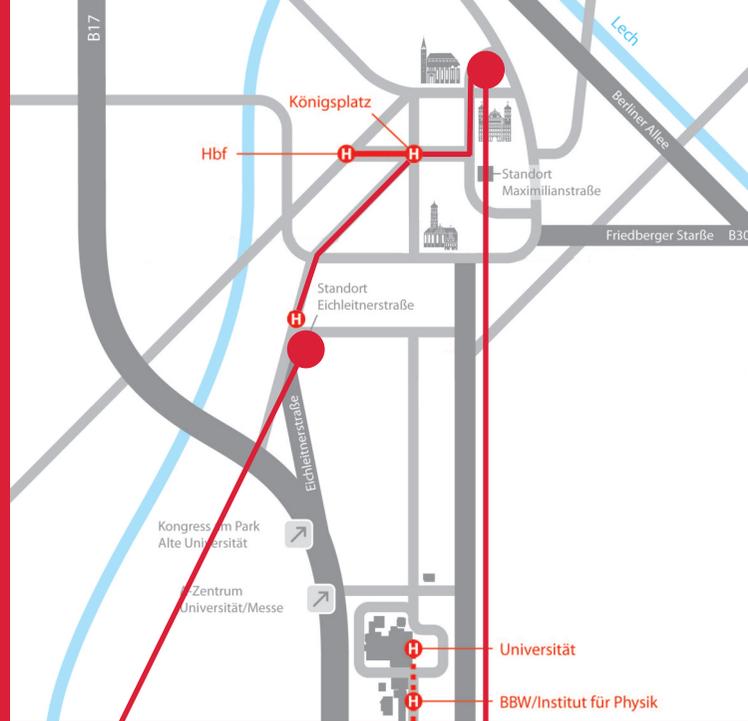


Die Pluralisierung von Lebensformen und -entwürfen wird oftmals als ein Hauptmerkmal unserer aktuellen Gesellschaft angeführt. So sind wir in unserem sozialen Leben oft mit „dem Anderen“ konfrontiert und nicht immer sind damit positive Reaktionen verbunden. Doch wo beginnt dieses Andere, Fremde eigentlich?

Diese und weitere Fragen nach Unterschieden, aber auch Gemeinsamkeiten verschiedener Individuen, werden aufgeworfen, wenn vom Begriff der Diversität die Rede ist. Das Konzept Diversität versucht, vielfältige Zusammenhänge zu ergründen und die Einflussfaktoren verschiedener Diversitätsdimensionen zu bestimmen. Eine Einordnung anhand der mehr oder weniger offensichtlichen Hauptdimensionen Alter, Geschlecht, sexuelle Orientierung, ethnische Zugehörigkeit, Behinderung sowie Religion bzw. Weltanschauung nehmen wir in der Regel automatisch und nicht immer bewusst vor; oft ist sie Grundlage relevanter Ungleichbehandlungen.

Davon ausgehend fragt der Workshop in den einzelnen Sektionen sowie den dazugehörigen Diskussionen nach den Wurzeln dieser Kategorien und danach, wie sie auf der Achse von Individuum und Gesellschaft zu verorten sind. Wie ist mit hybriden Identitäten einerseits, wie mit benachteiligten Gruppen andererseits umzugehen? Ist heute angesichts der Komplexität sozialer Deutungsmuster und theoretischer wie praktischer Implikationen wirklich „alles anders?!“



Tagungsort:

Standort „Alte Universität“
Universität Augsburg
Eichleitnerstraße 30
86159 Augsburg

Straßenbahnlinie 1
Haltestelle Polizeipräsidium

**Öffentlicher Abendvortrag
und Unterkunft:**

Grandhotel Cosmopolis
Springergässchen 5
86152 Augsburg

Straßenbahnlinie 2
Haltestelle Dom/Stadtwerke

Organisatorinnen:

Anne Bieschke, M.A. und Heike Krebs
Universität Augsburg
tagung.allesanders@phil.uni-augsburg.de

Anmeldungen für den nicht-öffentlichen Teil sind bis Freitag, 7. 3. 2014, möglich.

Förderer:

- Graduiertenschule für Geistes- und Sozialwissenschaften (GGS)
- Gesellschaft der Freunde der Universität Augsburg, e.V.



Alles anders?

Interdisziplinärer Workshop

für NachwuchswissenschaftlerInnen
der Geistes- und Sozialwissenschaften
am 21. & 22. März 2014

9.00 – 17.00 Uhr

Begrüßung

Einführung

Anne Bieschke und Heike Krebs (Augsburg)

1. Sektion: Diversitätsmerkmale als soziales Konstrukt

Moderation: Katja Schneider (Augsburg)

- Laura Getz (Bremen):
Die Konstruktion von Weiblichkeit im Umfeld von Führungspositionen/Unternehmensgründungen
- Monika Lindner (Augsburg):
„Eine zunehmend heterogene Elternschaft“? – Zur Konstruktion von Heterogenität und Homogenität in der Beziehung zwischen Eltern und Lehrpersonen

2. Sektion: Hybridität der Identitäten

Moderation: Margrit Kaufmann (Bremen)

- Duygu Aloglu (Berlin):
'Struggles within Intersectionality' at the Crossroad of Gender, Diversity and Migration
- Markus Stadtrecher (Augsburg):
Interne Differenzierung der deutschen Nachkriegsgesellschaft – „die“ Einheimischen und „die“ Vertriebenen?

3. Sektion: Vom Gender- zum Diversity Trouble

Moderation: Stefan Lindl (Augsburg)

- Henning Koch (Bremen):
„Alle mal herhören: Ich brauche noch zwei sozial benachteiligte Studenten mit Migrationshintergrund aus nicht-akademischem Elternhaus, die aktiv eine Religion praktizieren ... und bereit sind, an meiner Studie teilzunehmen“ – Das Sampling nach Ungleichheitsmerkmalen in der empirischen Bildungsforschung. Eine Diskussion über Chancen, Risiken und gebotene Sensibilität
- Carla Schriever (Oldenburg):
Das Geschlecht und die mitgedachte Antwort

19.00 Uhr

Öffentlicher Abendvortrag

Margrit Kaufmann (Bremen):
Gender/Diversity Trouble? Neue Verwirrungen, Trennlinien und Verschränkungen in Theorie und Praxis

Grandhotel Cosmopolis
Springergäßchen 5
86152 Augsburg



9.30 – 14.30 Uhr

Impulsreferat

Marita Krauss, Universitätsfrauenbeauftragte (Augsburg)

4. Sektion: Mainstream vs. Subkulturen

Moderation: Ina Jeske (Augsburg)

- Lisa Gaupp (Hannover):
Strategien, Inszenierungen und Dekonstruktionen von Diversität in der exotischen Stadt
- Carolin Ruther (Augsburg):
Verkörperter Differenz (er-)leben – Kulturwissenschaftliche Perspektiven zum Alltag und zur Lebenswelt von Prothesenträgern in Deutschland

5. Sektion: Benachteiligung vs. Fördermaßnahmen

Moderation: Günes Turan (Augsburg)

- Jasmina Crcic (Marburg):
Soziale Herkunft – (K)lein Thema für Diversity-Strategien an Hochschulen? Bisherige Maßnahmen und ihre Effekte
- Cornelia Baier (Augsburg):
Stiftende Frauen?! – Aspekte der weiblichen Stiftungstätigkeit zwischen dem 17. und 19. Jahrhundert in Ulm

Abschlussdiskussion

Moderation: Margrit Kaufmann